

FEMALE VISIONS: THE RELIGIOUS VISUAL CULTURE OF CONTEMPORARY FEMALE ISLAMIC MYSTICISM | ONLINE KONFERENZ (16.-18.10.2020)

Vom 16. bis 18. Oktober 2020 fand die internationale Online-Tagung ‚Female Visions: The Religious Visual Culture of Contemporary Female Islamic Mysticism‘ statt. Gastgeber waren das Zentrum für Islamische Theologie (ZiTH), Universität Tübingen, das Institut d'ethnologie méditerranéenne, européenne et comparative (IDEMEC), Aix-Marseille/Centre national de la recherche scientifique (CNRS) und die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Tagung fand im Rahmen von Dr. Sara Kuehns Projekt „Die visuelle Kultur des Sufismus in Frankreich und in Deutschland“ statt und erhielt Fördermittel vom Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union/Marie Skłodowska-Curie Grant Agreement Nr. 794958 (SufiVisual). Auf Einladung von Dr. Sara Kuehn, Dr. Christian Ströbele, Prof. Dr. Erdal Toprakyaran und Prof. Dr. Dionigi Albera präsentierten und diskutierten rund 25 Wissenschaftler*innen aus 13 Ländern und sieben Zeitzonen aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung.

Ein Ausgangspunkt der interdisziplinären Tagung war die zunehmende Gewichtung der Visualität/Materialität (*visual-material turn*) im Feld der Erforschung von Religion. Im Zentrum der Diskussion stand das oft übersehene weibliche Engagement in der zeitgenössischen islamischen Mystik und im Sufismus. Die Wissenschaftler*innen aus den Disziplinen Geschichte, Kunstgeschichte, Ethnologie, Theologie, Islamwissenschaft und Religionswissenschaft thematisierten drei Tage lang die Weiterführung der Re-visualisierung/Materialisierung der religiösen Kulturen in Bezug auf weibliche islamische Mystik und Sufismus, schärften den Blick darauf, wie diese religiöse Tradition in ständigem Dialog mit der Gesellschaft und ihren politischen, kulturellen und ökonomischen Dynamiken steht und skizzierten die Entwicklung von Theorien, Konzepten und Methoden für das Forschungsfeld in einer globalen und vernetzten Welt.



Begrüßt wurden die 525 Tagungsteilnehmer*innen am 16. Oktober 2020 durch die Gastgeber*innen Dr. Kuehn, Dr. Ströbele, Prof. Dr. Toprakyaran und Prof. Dr. Albera. Unter dem Leitthema der Tagung konnten die Teilnehmer*innen in 7 Panels mit 16 Vorträgen rege zu diversen Themen diskutieren. Begleitet wurde die Tagung durch die Präsentation von sechs Video- und Soundinstallationen von Dr. Manoël Pénicaud (Aix-Marseille), Gildas Sergé (Marseille), Malek Sahraoui (Marseille) und Dr. Meliha Teparić

(Sarajevo) über gemeinsam genutzte religiöse Orte, an denen die weibliche Komponente eine wichtige Rolle spielt, insbesondere in Heiligtümern des Marienkults im Mittelmeerraum. Eingerahmt wurde das akademische Programm durch Vorträge von den Sufi-Meisterinnen, Gülizar Cengiz (Köln), Dr. Fawzia Al-Rawi Al-Rifai (Wien), Amina Teslima al-Jerrahi (Mexico City), Cemalnur Sargut (Istanbul), H. Nur Artiran (Istanbul) und Fariha Fatima al-Jerrahi (New York). Am Abend des 16. Oktober fand ein von Dr. Fawzia Al-Rawi Al-Rifai geleiteter Online-Dhikr, eine meditative Übung zur Vergegenwärtigung Gottes, statt.

Den inhaltlichen Auftakt der Tagung gestaltete Prof. Dr. Amila Buturović (Toronto) mit ihrem Vortrag über die visuell-materielle Dimension der kanadische Mystikerin, Mira Burke, mit dem Titel ‚Stillness in the Eye of the Storm: Mira Burke and the Performance of Spiritual Ecstasy‘, gefolgt von Vorträgen von Prof. Dr. Michel Boivin (Paris) über die visuell-materiellen Aspekte der Sufi-Rituale von Hindu Sindhi Frauen in Indien ‚Gender and Sufism: Hindu Sindhi Women and the Transmission of the Sufi Legacy in India‘ und Prof. Dr. Mark Soileau (Ankara), der in ‚Reflections from the Visual World of Zöhre Ana‘, über eine weibliche Mystikerin in Ankara, Türkei, referierte, die von ihren Anhängern als Heilige betrachtet wurde und für ihre Heilkräfte bekannt war.

Der zweite Tag der Tagung startete mit dem Vortrag ‚Colours and Visions: A Hybrid of Sufi Mysticism and Science‘ von Prof. Dr. Pnina Werbner (Manchester) über das Charisma von Baji Saeeda, einer weiblichen Heiligen des Azimiya Sufi-Ordens in Manchester, England, und deren Theorie der Farben und Attribute als Quellen ‚spiritueller Energie‘, gefolgt von Dr. Gianfranco Brias (Rom) Beitrag ‚Ziyāra and Feminine Harīm in Post-Socialist Albania: The Case of Dervişe Hatixhe’s Grave in Tirana‘. Danach gab Dr. Yunus Hentschel (Wien) einen Einblick in das komplexe und mehrdimensionale Zusammenspiel von Koran, Sufismus und Geschlechterdynamik mit dem Ziel die

Komplexität und Vielfalt in den Sufi-Ansätzen zur Frage des Geschlechts und seiner visuellen Kultur aufzuzeigen. Dr. Ezgi Güner (Istanbul) sprach im Anschluss in ihrem Vortrag ‚Learning Adab, Becoming Muslim: Women within the Global Networks of Islamic Education‘ über die geschlechtsspezifischen Konstruktionen von *adab* (richtigem Verhalten) von Frauen, das einen Schwerpunkt auf das Äußere legt. Es folgte Prof. Dr. Joseph Hill (Alberta), der in seiner Präsentation ‚Wrapping Body, Voice, and Self: Female Chanters in the Fayḍa Tijāniyya Sufi Community in Senegal‘ auf das vielleicht herausragendste Thema in der Beziehung zwischen Frauen und visueller Kultur im Islam einging, nämlich dass die Sichtbarkeit von Frauen - insbesondere in religiösen Funktionen - minimiert oder abgeschwächt werden sollte, während Dr. Feyza Burak-Adli (Chicago) in ihrem Vortrag ‚The Visionary Female Guarding of Turkish Cultural Heritage: The Case of the Turkish Rifai Shaykha Samiha Ayverdi‘ zeigte, wie in dem türkischen Kontext die charismatische Sufi-Meisterin Samiha Ayverdi (1905-1993) die ‚Ästhetik‘ als einen unverzichtbaren Spiegel betrachtete, der die Diskurse von *tawhid*, *adab* und Sufi-Ethik reflektiert und damit die klassische türkische Kunst, Literatur und Musik als Sufi-Praxis der Hingabe an Gott wiederbelebte. Anschließend sprach Dr. Kuehn (Aix-Marseille/Tübingen) über die Entwicklung des ‚Bildes‘ der ersten weiblichen Heiligen in der Inayati-Sufi-Silsila, Pīrzadi-Shahīda Noor-un-Nisa Inayat Khan. Als Aktivistin, die ihren spirituellen Idealismus lebte und nicht nur predigte wurde Noor-un-Nisa am 13. September 1944 im Konzentrationslager Dachau, Deutschland, hingerichtet. Im Anschluss gewährte Dr. Annika Schmeding (Boston) in ‚Mapping the Vision: Sufi Dream Guidance in Contemporary Afghanistan‘ Einblicke in Visionen und Träume – sowohl passiv erlebte als auch als aktiv herbeigeführte – von weiblichen Sufis im zeitgenössischen Afghanistan. Zum Ausklang sprachen Dr. Meliha Teparić (Sarajevo) und Prof. Dr. Rosana Ratkovčić (Zagreb) über ‚The Visual Culture of Sufi Mysticism in the Works of Female Artists‘ und zeigten Auszüge der Video- und Soundinstallationen von Dr. Teparić als einen ästhetischen Kommentar des Tagungsthemas.

Am dritten Tag der Tagung ermöglichte der Beitrag von Dr. Britta Frede (Bayreuth) eine Einsicht in Visionen weiblicher wissenschaftlicher Autorität und muslimischen Frauseins innerhalb eines Lernkreises der zeitgenössischen Tijāniyya in Mauretanien. Der Vortrag von Dr. Silvia Bruzzi (Padova) beleuchtete die Produktion, Zirkulation und Rezeption der visuellen Kultur rund um heilige muslimische Frauen im gesamten Mittelmeerraum und in der Region des Roten Meeres und untersuchte die verschiedenen Strategien, die sie anwandten, um in ihrer Gesellschaft (un)sichtbar zu sein. Abschließend rundeten die Vorträge von Dr. Aliya Iqbal (Karachi) und Prof. Dr. Hasan Ali Khan (Karachi) über die Rifa‘i Sheikha Sayyida Safiya in Pakistan ‚A Matriarch Amongst Patriarchs: Female Leadership in a Non-Reformed Sufi Order in Contemporary Pakistan‘ zusammen mit der Präsentation von Rafique Wassan (Bern) über ‚Progressive-Pluralist Sufi Heritage, New Mediatization and Female Artists in Sindh, Pakistan‘ das Tagungsprogramm ab. Herr Wassan nahm Bezug auf Mediatisierung der Sufi-Kultur weiblicher Sufi-Performerinnen und die zunehmende Sichtbarkeit junger weiblicher Sufi-Künstlerinnen in den neuen Medien und im visuellen Raum. Nach einer Zusammenfassung der wissenschaftlichen Beiträge durch Prof. Dr. Werbner (Manchester), wurde die Tagung durch Prof. Dr. Toprakyaran, Dr. Ströbele und Dr. Kuehn geschlossen.



Die wissenschaftlichen Vorträge, die Beiträge der Sufimeisterinnen und alle Diskussionen wurden aufgezeichnet und können auf der Tagungswebseite <https://www.akademie-rs.de/themen/themenuuebersicht/aktuell/female-visions> aufgerufen werden.

Zum zentralen Tagungsthema *Female Visions: The Religious Visual Culture of Contemporary Female Islamic Mysticism* wird es eine erweiterte Diskussion geben, die in einem Sammelband veröffentlicht werden soll. Dieser befindet sich in Vorbereitung und wird von Sara Kuehn und Amila Buturović herausgegeben.

Details zur Tagung

16. OKTOBER 2020, 12:30

18. OKTOBER 2020, 17:30

ORT: ONLINE-VERANSTALTUNG

TAGUNGSWEBSEITE:

<https://www.akademie-rs.de/themen/themenuuebersicht/aktuell/female-visions>